

# Grossartige Demonstration des Liedes

## 12 Chöre in der «Konkurrenz»

(FP) Lengnau feierte den Wettbewerb der vereinigten Zurzacher Chorgemeinschaften und Gastdelegationen (insgesamt rund 600 Solisten) mit einem rauschenden Volksfest, das bereits am Aufahrtstag mit einem grossen Autolotto begann. Ein buntes Abendprogramm bescherte die Unterhaltung am Samstag im grossartig dekorierten Festzelt unter der Conférence von Fernseh-Kommentator Wisel Gyr. Höhepunkt der Festivitäten bildete der Sonntag, als zur Mittagsstunde sämtliche Vereine Einzug hielten und mit einem Ehrentrunk auf dem Dorfplatz «Einstand» feierten.

## Sängerduell in der Synagoge . . .

Am frühen Nachmittag schlug endlich für die angetretenen Vereine die grosse Stunde. An dem eindrucksvollen Einzelvortrag der Chöre nahmen die 12 Gemeinschaften des Zurzacher Bezirks teil (2 Frauen- und Töchterchöre, 10 Männerchöre) sowie neun Gastverbände. Das Lied in jeder

Variation, in jeder Stimmungslage und Kunstform und vielerlei Sprachen wurde durch den Vortrag eines frei gewählten Stückes proklamiert. Die Bewertung jeder Darstellung liegt diesmal in den bewährten Händen der Musikdirektoren Ernst Binggeli, Bleienbach und Peter Escher, Olten. Ohne den fachkundigen Expertisen vorgreifen zu wollen, muss man sagen, dass das Niveau der meisten Leistungen hoch gesteckt und erfüllt werden konnte, wogegen die schwächeren Chöre eindeutig im Nachteil waren. Besonderen Anklang fand der Einsatz des kleinsten (Synagogenchor der Israelitischen Cultusgemeinde Zürich, 10 Mann) und des grössten Chores (Vindonissa-Singers, 45 Jugendliche).

## . . . und besinnliche Worte im Festzelt

Die anschliessenden Grussadressen, eingerahmt von stimmungsvollen Weisen durch die Musikgesellschaft Lengnau, bezogen sich gesamthaft auf die guten Leistungen der stimmbegabten Vertreter des Liedes. OK-Präsident Dr. Alfons Meier machte als erfreuliches Zeichen vor allem das Vorhandensein eines guten Nachwuchses geltend, der nicht nur durch die erschienenen Jugendchöre repräsentiert werde. Wie M. K a u f m a n n, Bellikon, als Vertreter des Aargauischen Kantonalgesangsvereins ebenfalls ausführte, finde man fast in jedem Chor junge Leute, die der befürchteten Vergrreisung entgegenwirkten.

## Ein zu hütendes Kulturgut

Krönung des Anlasses war für die Aktiven die Ueberreichung des Einheitskranzes, der die Vereinsfahnen schmückte. Das Abkommen von den hergebrachten differenzierten Kranzabzeichen in Silber und Gold soll die Gleichheit der Sänger symbolisieren und ihre Kameradschaft festigen. Ob die Qualität der Leistung «vorzüglich», «sehr gut», «gut» oder nur «genügend» war, hat der schriftliche Bericht der Experten zu entscheiden. Als zu vorgerückter Stunde, nach einer währschaffen Stärkung und besinnlichen Aufrüstung die Verbands- und Gastvereine mit freien Vorträgen die Zuhörer erfreuten und wie aus einem Munde die Männerchöre sich zu einem Element vereinigten, wurde dem Lied, einem der teuersten Kulturgüter der Heimat, die schönste Reverenz erwiesen.



**Auch die Windischer Vindonissa-Singers** hinterliessen einen ausgezeichneten Eindruck.